

Ich habe dir, mein liebes Kind, die Zwecke deines menschlichen Daseyns enthüllt; ich habe dir das hohe und würdige Ziel gezeigt, welches dein Schöpfer für dich und deine Schwestern insbesondere aufgesteckt hat; ich habe dir den Weg dahin gewiesen, und dir treulich kund gethan, wie du dich darauf vorbereiten und was du mit dir nehmen mußt, wenn du den Lauf vollenden und des Kranzes, der am Ziele hängt, theilhaftig werden willst. Was kann ich nun noch weiter für dich thun?

Dieses: du wirst und sollst den Lebensweg nicht einsam gehen. Viele Millionen gleichzeitiger Menschen wallen mit dir zugleich auf ihm. Einige eilen voran, Andere folgen; Einige durchkreuzen rechts, Andere links den Weg, und du wirst mit ihnen ins Gedränge kommen; Einige werden deine unmittelbaren Gefährten, bald auf kürzere, bald auf längere Zeit seyn. Es ist dir wichtig, mein Kind, schon jetzt zu erfahren, wie diese Mitreisenden geartet sind; was du von ihnen zu erwarten — zu hoffen oder zu fürchten — habest, und wie du dich gegen sie benehmen müßtest, um das wenigste Ungemach von ihnen